

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

141 (22.5.1919) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe frei ins Haus 4.50 M., monatlich 1.50 M., an den Anzeigebekunden ab 1.00 M. Durch die Post frei ins Haus 4.80 M., monatlich 1.60 M., an den Anzeigebekunden ab 1.10 M. Einzelnummer 10 Pf.

Berlin, Schillingstr. 1.
Badische Morgenzeitung

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Abbestellen:
die Adressen, Monatspreise oder deren Raum 25 Pf., Bestellungen 1 M., an erst. Stelle 1.20 M., an zwei diese Stelle 30% Feuerungszulage. Nachst. nach Carl. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Kleinere Anzeigen bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanzeige: Geschäftsstelle Nr. 268 Berlin Nr. 27. Schriftleitung Nr. 20 u. 894

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: Martin Solinger; für Baden, Soziales und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Kunst: Carl Hoffmann; für Anzeigen: Carl Hoffmann. Druck und Verlag: C. H. Müller'sche Buchhandlung u. d. S., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Schulz, Friedenau, Friedenstr. 69/70. Teleph.-Amt Hbf. 2902. Für unvollständige Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Abbestellen erlösch. wenn Vorzug betraut ist.

116. Jahrg. Nr. 141.

Donnerstag, den 22. Mai 1919

Erstes Blatt.

Englands Bente-Anteil.

Im Maschinenbau, auf dem England seit einem Jahrhundert der Weltgefährt ist, hat Deutschland es in langjähriger Arbeit fast bis zum Anbruch des Krieges verdrängt, auf den ersten Platz zu rücken, eine Rolle der besten deutschen Schulen und der besten Ausbildung seiner Ingenieure. 1880 führte England für 185 Mill. Mark Maschinen aus, Deutschland nur für 44 1/2 Mill. Mark. 1890 war die englische Ausfuhr auf 330 Mill. Mark gestiegen, die deutsche auf 65 Mill. Mark. 1902 betrug die Ausfuhr 400 Mill. gegen 183 Mill., und 1913 führte England 678 Mill., die Engländer nur 674 Mill. aus; damit war es zum erstenmal übertraffen worden. Die Überlegenheit des deutschen Maschinenbaus ist aber wesentlich größer, als es nach den Ausfuhrzahlen den Anschein hat, weil der Absatz auf dem Inlandsmarkt mit seiner um 20 Mill. arbeiter Bevölkerung viel größer als derjenige in England war. Dies zeigt sich auch an den Zahlen der in der Industrie beschäftigten Arbeiter. 1881 in England 217 000 gegen 200 000 in Deutschland ausmachend, während man in Deutschland 1907 700 000 Arbeiter gegen etwa 400 000 in England zählte. Ein Hauptanteil an diesem Fortschritt der deutschen Maschinenindustrie geht auf die Elektroindustrie, die es verstanden hat, mit ihren Motoren bis in die kleinsten Verhältnisse einzuordnen. Noch um die Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts nahm die Elektroindustrie in deutschen Wirtschaftsländern einen recht bescheidenen Platz ein. Erst als sie zur Kraftübertragung übernahm, begann der riesenhafte Aufstieg. In das Jahr 1913 etwa 500 000 Motoren mit rund 1 000 PS. In England dagegen nur 100 000 PS in 1895. Die Gesamtleistung aller in Deutschland aufgestellten Motoren wurde 1918 auf 8 Mill. PS geschätzt. Bei Ausbruch des Krieges beschäftigte die Industrie 260 000 Maschinen, und der Wert der Erzeugnisse betrug rund 14 Milliarden Mark, wovon 1/2 ins Ausland ging. In allen Teilen der Welt befanden sich Niederlassungen der arbeiter deutschen elektrischen Firmen. Von den Nebenbetrieben der Elektroindustrie sei die Herstellung von Glühlampen erwähnt, von denen 1912 97 1/2 Mill. erzeugt wurden, wovon 61 Mill. ausgeführt wurden, hauptsächlich nach England und seinen Kolonien. Erst während des Krieges begannen die Engländer Glühlampen in arbeiter Mengen herzustellen, ohne aber ihren Bedarf ausfüllen zu können. Demgegenüber hielt die deutsche Elektroindustrie eine bescheidene Rolle, erst im Krieg ging sie daran, die Kraftübertragung in arbeiter Maßstäbe aufzunehmen und Kleinmotoren für Handwerksbetriebe zu liefern. Mit dem Bau von Großkraftmaschinen soll sehr bald in arbeiter Maßstäben begonnen werden. Da die deutschen Maschinenbauingenieure im Ausland liquidiert und beschlagnahmt sind, hat England freies Spiel, und die Verhältnisse der Interessenten seien, das man nicht weiß, ist die deutsche Erzeugung wieder heranzukommen. Bei dem Mangel an billigen Eisen wird ebenfalls auch die deutsche Maschinenbauindustrie in ihrer Gesamtheit über kurz oder lang zum Erliegen kommen.

Am schließlichen ist es dem Schiffbau und der Schiffahrt gegangen. Alle Seesdamer über 1500 Tonnen müssen ausgeteilt werden, von den kleineren wird die Hälfte genommen, und für die nächste Zeit müssen die deutschen Werften den Fremden jährlich als Ersatz für die vertriebenen Schiffe 200 000 Tonnen Schiffschiffe liefern, so daß für den heimischen Bedarf kaum etwas übrig bleibt. England hatte allen Grund, die deutsche Rivalität auch in dieser Beziehung zu fürchten. 1901 betrug England an Handelsdampfern 7.8 Mill. Netto-Register-Tonnen, 1911 11.1 Mill., Deutschland hingegen 1.5 Mill. bzw. 2.4 Mill. 1913 betrug es 10 000 Dampfer über 100 Register-Tonnen mit zusammen 12 Mill. Netto-Register-Tonnen bei einer Durchschnittslänge von 120 m. Deutschland dagegen schon 2019 Dampfer mit zusammen 2.9 Mill. Netto-Register-Tonnen bei einer Durchschnittslänge von 142.5 m. Setzt man eine Dampferleistung gleich 3 Seerestonnen, so war die Leistungsfähigkeit von:

	1870	1880	1900	1912
Deutschland, 1000 t	1 148	1 614	4 589	8 454
Italien	100	141	399	739
England, 1000 t	7 917	12 027	28 687	39 849
Italien	100	162	299	427

1880 war die englische Flotte 7 1/2 mal so groß wie die deutsche, 1912 nur noch 4 mal größer. Vor 25 Jahren kam noch über die Hälfte des Weltschiffverkehrs auf die englische Flotte, 1913 nur noch 40 Prozent, während der deutsche Anteil von 8 1/2 auf 17 Prozent gestiegen kam. In den deutschen Häfen stellte England 1880 den dritten Teil aller einlaufenden Schiffe, 1912 nur den Anteil auf 1/4 heruntersenkend. Dagegen ist der deutsche Anteil an dem Verkehr in den englischen Häfen in der gleichen Zeit von 5 Prozent auf über 10 Prozent gestiegen. 1870 betrug der Tonneneinsatz der in London und Liverpool einlaufenden Schiffe je mehr als doppelt so viel wie in Hamburg. 1912 aber betrug der Seeverkehr Hamburgs 25 Mill. Tonnen gegen 23 Mill. Tonnen London und 20.8 Mill. Tonnen in Liverpool. Damit ist es nun für lange Jahre zu Ende. Die Deutschen werden zwar nicht locker lassen, aber die Reiter der Flotte der Hamburg-Amerika-Linie oder des Norddeutschen Lloyd sind für immer dahin. Die deutschen Werften können nicht mehr so billig bauen wie früher, es wird an Stahl fehlen, und die fertigen Schiffe werden viel teurer sein, das deutsche Meerfrachtgeschäft nicht einmal mit den teueren Amerikanern werden konkurrieren können, von England ganz zu schweigen, wo die Werften im Maschinenbau die Dampfer erheblich niedriger herstellen können als irgend ein anderer Konkurrent.

Aus dem Stande der einzelnen Saubindungsanstalten und der Schiffahrt ergibt sich der Lukenhandel: auf diesem Gebiete hatte Deutschland England bei Ausbruch des Krieges ebenfalls nahezu erreicht.

trotz seines tiefsten Vorbruchs in den letzten 50 Jahren. Es betragen in: (Mill. M.)

Jahr	Deutschland	England
1880	2 173	7 510
1885	5 712	17 222
1890	10 877	17 900
1910	16 409	24 733
1913	20 588	28 044

Der deutsche Lukenhandel, der zudem in den letzten Jahren den Seehandel umfaßt, ist also seit 1880 dreieinhalbmal größer geworden, der englische hat sich knapp verdoppelt, und wenn die Zahlen des

Spitzindigkeiten.

S. Von unserer Berliner Debatte wird uns berichtet:
Das Erlangen des Grafen Brockdorff-Rantzau an Herrn Clemenceau, die Frist zur Ueberreichung der Gegenvorschläge zu verlängern, ist bei der Berliner Regierung erst durch ein nächstliches Telegramm geklärt bekannt geworden. Der Grund dafür war, daß die Einzelheiten unserer Vorschläge noch nicht fertig geworden waren, wenn auch die Grundzüge der deutschen Gegenvorschläge bereits völlig fertiggestellt und vom Kabinett und dem Friedensauschuß der Nationalversammlung gebilligt waren. Dazu kommt, daß die Schwierigkeiten der englischen und französischen Uebersetzung, die in Versailles vorgenommen wird, sich als groß erwiesen, daß die Frist für die Uebergabe der Gegenvorschläge nicht genau eingehalten werden konnte. Wie man annimmt, wird es sich aber nur um eine kurze Verlängerung von wenigen Tagen handeln.

Ganz hinfällig sind die Gerüchte, wonach der wahre Grund der Verzögerung eine Unklarheit zwischen der Regierung und der Delegation sei. Diese Ausstellungen müssen als völlig falsch zurückgewiesen werden.

Inzwischen haben wir eine Antwortnote Clemenceaus erhalten, die sich wieder als Ausfluß einer rein abofaktorischen Spitzindigkeit erweist, durch die die französische Raubgier beschönigt werden soll. Graf Brockdorff-Rantzau hatte in seiner Note vom 13. Mai ausdrücklich erklärt, daß Deutschland die Verantwortung für den Krieg und auch für die Handlungen der früheren deutschen Regierung nicht anerkennen kann, was Clemenceau jetzt mit der Begründung zurückweist, Deutschland habe auch die amerikanische Note Wilsons vom 5. Nov., in der die Entschädigungsansprüche Deutschlands an seinen Angriffen zu Wasser, zu Lande und aus der Luft festgelegt wird, ohne Protest angenommen, infolgedessen sei Deutschland auch für sämtliche in dem Krieg von ihm verursachten Schäden voll verantwortlich. Mit Recht wird in der gesamten deutschen Presse darauf hingewiesen, daß die Forderung eines formellen Protestes gegen jene Behauptung des amerikanischen Präsidenten doch unmöglich ein Gewicht haben könnte angesichts der anderen Tatsache, daß Deutschland sich auf die 14 Punkte Wilsons hin und auf dessen ausdrückliche Versicherung, es solle ein Rechtswort zustande kommen, zur Waffenunterwerfung verstanden hat.

Es wird abzumachen sein, wie die amerikanische öffentliche Meinung, die doch mitbewerben erscheint, sich zu der egoistischen Auslegung stellen wird. Verschiedene Meldungen aus den Vereinigten Staaten lassen weiter erkennen, daß die Kritik an dem bisherigen Versaillesentwurf an Schärfe zunimmt. Die deutsche Regierung hat natürlich gar keine Anlauf von einer früheren Note des Grafen Rantzau eingenommen Standpunkt tragend abzugeben. Aber auch in politischen Kreisen macht sich trotz aller Proteste und Staudhaftigkeit immer mehr die Einsicht geltend, daß das deutsche Volk und vor allem der deutsche Westen einer erneuten Hungerblase und einem feindlichen Einmarsch nicht ausgesetzt werden kann.

Taschenpielerkunststücke.

(Eigener Drahtbericht.)
Versailles, 21. Mai. Die Antwort der alliierten und assoziierten Regierungen auf die deutsche Note vom 13. Mai über die Schuldfrage deckt das Taschenpielerkunststück auf, mit dem die Engländer versucht, die Friedensbasis zu verschieben und die 14 Punkte des Präsidenten Wilson in eine Sackgasse Deutschlands für den ganzen Krieg und seine Folgen umzuwandeln. In der Note allerdings handelt es sich, wie der Einwand zeigt, um eine Auslegung des Begriffes Wiederherstellung der Substantivangebote. Diese Wiederherstellung konnte und mußte Deutschland übernehmen, weil es schon am 4. August 1914 durch den Mund seines leitenden Staatsmannes anerkannt hatte, daß es den Krieg als unvorteilhaft durch die Verletzung einer garantierten Neutralität nach Belgien und Nordfrankreich hineingetragen habe. Um diese Neutralität handelt es sich. Nach dem Text der Resolutionen beziehen sich die Worte: „zu Lande, zu Wasser und aus der Luft“ nicht auf das Wort „Angriff“, sondern auf das Wort „Schaden“. Belgien und Nordfrankreich haben im Laufe des Krieges auf allen diesen Wegen viel Schaden erlitten, aber sowohl zu Lande, als besonders zu Wasser und aus der Luft, was überwiegend durch unsere Geener. Diese wurden schließlich bereit. Deutschland nur für den Schaden haftbar zu

Gesamthandels betrieblen würden, wäre die Ueberlegenheit Englands 1913 kaum 10 Prozent geworden. Vom gesamten Weltverkehr entfielen 1886 auf Deutschland 10.3 Prozent, 1912 12.9 Prozent, auf England 20.8 bzw. 16.6 Prozent.

Diese wenigen Zahlen haben den eigentlichen Grund für den Weltfrieden abgelesen. Nur um den Scanner zu erschließen, hat England die ganze Welt gegen Deutschland aufbeboten, leider mit Erfolg. Die letzte Generation wird dank den schmachvollen Friedensbedingungen das Glück von 1913 nicht mehr erleben.

machen, der der französische und belgische Zivilbevölkerung durch die deutschen Kriegshandlungen zu Lande und zu Wasser und aus der Luft entstanden ist.
Was die Hartbarkeit des deutschen Volkes für die internationalen Verpflichtungen seiner früheren Regierung anlangt, so hat die deutsche Delegation diese ausdrücklich in dem Inlande anerkannt, in dem sie einmüßig sind. Sie betreibt aber die Verhöhnung unserer Geener, das Volk für politische Verbrechen zu strafen, die sie seinen abgesetzten Führern zur Last legen. Deutschland hat die russische Regierung, mit der es den Frieden von Brest schloß, wohl an die Vertragsverpflichtungen der russischen Regierung gebunden, ihr aber weder die Milliardenwerte, noch die Menschenopfer anzurechnen, um die der Ueberfall der See der Arden auf den deutschen Osten das deutsche Volk erschüttert hatte.

Die Ansicht in Amsterdam.

(Eigener Drahtbericht.)
Amsterdam, 21. Mai. Der Bericht, daß die deutsche Friedensabordnung und die deutsche Regierung nach der Konferenz in Spaan am dem Beschluß gekommen seien, den urbrunnen Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen, wird hier als eine schreckliche Tatsache und nicht als Bluff angesehen.

Müdigkeit gegen den Weltfrieden.

(Eigener Drahtbericht.)
Amsterdam, 21. Mai. Den hier eingetroffenen englischen Blättern vom 19. Mai zufolge hielt A. Smith in dem Castle eine Rede, in der er u. a. sagte: Für uns war der Krieg nicht ein Antritt, sondern ein Verbrechen, und sein Ziel war ein Friede, der aber die entsetzlichen Verbrechen der Ueberläufer herbeiführte, aber kein Friede des Unrechtes sein sollte, sondern ein freier, unabhängiger und gerechter Friede, der nicht nur die Vertragsverpflichtungen beendet, sondern auch die Mittel zur Sicherung der Welt vor den Fortschritten und Verwilderungen aufnahmischer Kriege in die Hand geben sollte. Wie die Geschichte zeigt, kam ein Friede nicht von Dauer sein oder Frieden treiben, wenn er ein Scherbenhaufen von dauernder Wirkung und die Verarmung über eines der Völker der Welt verhängt. Es liegt im Interesse aller, möglichst rasch dafür zu sorgen, daß Deutschland unter den angemessenen Sicherheitsbedingungen, für die der neue Frieden vor, instand gesetzt werden soll, seine Industrie neu zu beleben, seine Wirtschaft wieder zu entwickeln und sein soziales und wirtschaftliches Leben von neuem aufzubauen. Müdigkeit ferner, daß der Eintritt in den Weltkrieg und jedem Staat der Welt überzeit offenstehen sollte.

Die amerikanischen Liberalen Gegner des Friedensentwurfs.

(Eigener Drahtbericht.)
Amsterdam, 21. Mai. Dem New Yorker Korrespondenten des „Manchester Guardian“ zufolge machen die amerikanischen Liberalen kein Hehl daraus, daß sie die Friedensbedingungen an sich für eine Verletzung der gemachten Verheißungen und aufgestellten Grundätze halten. Die wirtschaftlichen Verbindungen seien durch die Millionen Deutscher auszuwandern müßten, wenn die Regierung den Vertrag unterzeichnete, und zwar hauptsächlich nach Rußland. Vom Rhein bis zur chinesischen Mauer werde der Bürgerkrieg auf Erdbitterung und Haß hängen. Die Deutschen, Russen und Chinesen hätten eine Leision von Bewußtsein, die eine beständige Bedrohung des Weltfriedens bilden würden.

Schweden und Finland.

(Eigener Drahtbericht.)
Stockholm, 21. Mai. Nach einer Meldung des Svenska Teleg. Byråns haben die schwedischen Delegierten über die Handelsfrage am 24. April dem Präsidenten der Friedenskonferenz eine Note überreicht, in der die Entwidlung dieser Frage ausführlich dargelegt wird. In der Note wird ausgeführt, daß es der schwedischen Regierung entgegen ihren lebhaften Wünschen aus Gründen, die nicht von ihr abhängen, unmöglich gewesen sei, diese Frage durch direkte Verhandlungen mit Finland zu lösen. Deshalb unterließ die schwedische Regierung auf der Friedenskonferenz das Ansuchen der schwedischen Bevölkerung, durch eine Volksabstimmung, deren Ergebnis für Schweden die für Finland bindend sein sollte, ihr künftiges Schicksal zu bestimmen. Es sei anzunehmen, daß eine von der Friedenskonferenz nach unparteiischer Prüfung gefällte Entscheidung von Schweden wie Finland angenommen werde und daß dadurch die Unannehmlichkeiten vermieden werden würden, die sich in den Beziehungen der beiden Länder zeigen würden, wenn diese Frage ungelöst bliebe. Die schwedische Regierung hoffe, daß sie zur Teilnahme an den Beratungen dieser Frage eingeladen werde. Auch in dem Falle, daß die Handelsfrage nicht zu Schweden kommen, wünsche sie, daß Maßnahmen getroffen würden, um zu verhindern, daß auf diesen Inseln militärische Einrichtungen getroffen oder sie von einer anderen Macht betrieben werden.

Die zulässigen Abzüge bei der Einkommensteuer.

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Werneburg-Berlin.

Nach der allgemeinen Bestimmung des § 4 des Einkommensteuergesetzes beginnt die Steuerpflicht mit einem Einkommen von mehr als 900 Mark. Als Einkommen gelten die gesamten Jahreseinkünfte des Steuerpflichtigen in Geld und Gelbeswert aus Kapitalvermögen, Grundvermögen, Pachtungen und Mieten einschließlich des Mietwertes der Wohnung im eigenen Hause, aus Handel und Gewerbe einschließlich des Bergbaues, aus gewinnbringender Beschäftigung, sowie aus Mieten auf periodische Gebungen und Vorteile irgendwelcher Art. Von dem Rohertrag dieser Einkommensquellen sind nun die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Ertrages — die Werbungskosten — in Abzug zu bringen. Abzugsfähig sind also nur die Aufwendungen, die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Ertrages der einzelnen Einkommensquelle gemacht werden, nicht also auch die sonstigen Ausgaben, die sich nur auf die Einkommensquelle beziehen, ohne den Ertrag selbst direkt zu beeinflussen. Abzugsfähige Werbungskosten im Sinne dieser Bestimmung des Einkommensteuergesetzes sind zum Beispiel die besonderen Aufwendungen für Reisen, Wohnung und Heizung, die einem Steuerpflichtigen durch seine gewinnbringende Beschäftigung außerhalb seines Wohnortes, an welchem er eine zweite Einkommensquelle hat, entstehen. Abzugsfähig sind ferner Betriebskosten und zwar mit demjenigen Betrage, der tatsächlich verwendet worden ist, wobei es belanglos ist, ob die Verwendung zweckdienlich und geboten war oder auch eventuelle Ersparungen möglich gewesen sein würden.

Der § 8 des Einkommensteuergesetzes erklärt nicht nur die Aufwendungen zur Erwerbung, sondern auch die zur Sicherung und Erhaltung des Ertrages als abzugsfähig. Abzugsfähige Beiträge zur Sicherung des Ertrages sind insbesondere die Rentebeiträge für alle Arten der Sachversicherung, wobei nur diejenigen für die Versicherung des Hausmobiliars nicht abzugsfähig sind. Als zur Erhaltung des Ertrages abzugsfähige Aufwendungen erscheinen alle solche Kosten, die zum Zwecke der Instandhaltung aufgewendet werden. So sind abzugsfähig die Reparaturkosten eines Hauses zwecks Instandhaltung der Wohnräume. Als abzugsfähige Werbungskosten gelten ferner solche indirekten Ausgaben, die zu den Geschäftsumfängen rechnen sind. Zu diesen abzugsfähigen Werbungskosten rechnen sowohl die direkten Staatssteuern, wie auch die indirekten Reichs- und Gemeindesteuern und sonstigen Abgaben. Abzugsfähige Werbungskosten sind weiterhin die regelmäßigen jährlichen Abhebungen für Abnutzung der Gebäude, Maschinen, des Inventars, sofern die Kosten der Abschreibung nicht unter den Betriebsausgaben verrechnet sind. Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes findet Berücksichtigung zunächst nur die Wertminderung durch Abnutzung im gewöhnlichen Betriebe, d. h. diejenige Wertminderung, welche Gebäude, Maschinen usw. durch Verringerung oder Verschlechterung infolge natürlicher Einflüsse und des bestimmungsgemäßen Verbrauches im regelmäßigen Verlaufe der Dinge erleiden.

Es ist also im Gegenfall hierzu eine durch außerordentliche Vorkommnisse bedingte Wertminderung, Betriebsänderungen usw., grundsätzlich ausgeschlossen. Auszugehen ist von dem Werte, den die Gegenstände bei Beginn des für die Veranlagung maßgebenden Zeitraumes in Wirtschaft gehabt haben, bei der ersten Veranlagung als von dem Werte, welchen er bei Beginn der Veranlagung zur Ermittlung der in Frage stehenden Quelle seitens des Steuerpflichtigen hatte, abgezogen. Dieses also von dem Werte zur Zeit des Erwerbes durch diesen; hierbei bleibt eine Wertminderung, die der Gegenstand erleidet, bevor er in den Bestand des Vermögens des Steuerpflichtigen wurde, außer Betracht. Ebenfalls darf ein von dem wirklichen Wert abweichender Buch- oder Ankaufwert berücksichtigt werden. Abzugsfähig sind insbesondere bei Wirtschaftsländern die Aufwendungen für die Instandhaltung und Reinigung des Geschäftsmobiliars, Licht, Heizung sowie für Porto, Fracht und Papier beim Schreiben, bei Hausbesitzern die Aufwendungen und Kosten für Hausanstrich, Abriss, Porto und Hausreinigung, Reparaturen am Hause oder an der Gas- und Wasserleitung. Als abzugsfähige Werbungskosten gelten ferner die von dem Grundbesitzer, dem Gewerbetreibenden und dem Bergbau zu entrichtenden direkten Kommunalsteuern bis zur Höhe der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Als direkte abzugsfähige Kommunalsteuer erscheint auch die Warenbesteuer, deren Betrag in voller Höhe des staatlich veranlagten Wertes in Abzug gebracht werden kann.

Die Aufstellung von Vermögensverzeichnissen.

Die Aufstellung der Vermögensverzeichnisse nach dem Stande der Vermögen vom 31. Dezember 1918 muß bekanntlich bis zum 31. Mai erfolgt sein. Es ist nun darauf hinzuwirken worden, daß Steuerpflichtige, die es früher unterlassen haben, ihr Einkommen oder Vermögen richtig anzugeben, jetzt durch eine den Gesetzen entsprechende Vermögensaufstellung in eine schwierige Lage kommen können. Dazu ist zu bemerken, daß ein Steuerpflichtiger nicht frei bleibt, wenn er keine unrichtigen oder unvollständigen Angaben, bevor eine Anzeige an ihn erfolgt oder eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet ist, bei der Steuerbehörde berichtet oder erklärt und die geforderte Steuer, soweit sie bereits fällig gewesen ist, entrichtet.

Vorbereiten zum Reichsarbeitsgesetz.

In einer Vorbereitung zum Reichsarbeitsgesetz, die am 19. Mai unter Vorsitz des Reichsarbeitsministers Bauer stattfand, wurden die vorbereitenden Schritte des Arbeitsauschusses für das Reichsarbeitsgesetz erörtert. Von der Reichsregierung wurde darauf hingewiesen, daß neben den Ländern mit der Ausarbeitung des Gesetzes beauftragt, in besonde-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Aus dem Wirtschaftsleben.

Der amerikanische Speck

Kommt uns im Augenblick wohl erwünscht, weil unsere Fettnot geradezu unerträglich ist, aber er ist doch gegenüber unserem inländischen Speck von recht unterschiedlicher Qualität...

Fischzucht

Der Reichsminister für Fischzucht hat dem Reichsausschuss für Fischzucht mitgeteilt, daß in der nächsten Zeit reichliche Fischzucht...

Die Geschäftsführung der Kommunalverbände

beruht die Regierung auf folgender Feststellung: Die bei einer Reihe von Kommunalverbänden in letzter Zeit durch die Beauftragten der Regierung...

Gegen die Zwangswirtschaft

In Berlin fand am 17. Mai eine Sitzung des Bundes Deutscher Getreide-, Mehl-, Säen- u. Futtermittel- u. Düngemittelhändler...

Einzelne Behandlung den Verkehr solcher zu vermeiden. Nur ihm wird es möglich sein, dem Sachhandel ein lässliches Ende zu bereiten und zu bewirken...

Der Handel allein knüpft die zerstückelten Fäden des Weltverkehrs wieder an, nur ihm ist es möglich, aus dem Ausland Lebens- und Futtermittel zu beschaffen...

Die verarmtesten Vertreter des Handels (Industrieller und Futtermittel) fordern daher: 1. Hohe Wiederherstellung des freien Handels...

Handel, Gewerbe und Verkehr

(Nachdruck der mit einer Grafik versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Wiedereröffnung des Handelsverkehrs mit dem Osten

An der vierten Sitzung des Friedensauschusses der Nationalversammlung haben sich die Vertreter aller Parteien für die Wiedereröffnung des Handelsverkehrs...

Eine Wiedereröffnung des Handelsverkehrs mit Rußland und der Ukraine kann anknüpfen an Verhandlungen, die in den letzten Monaten zwischen Anarchisten dieser Staaten und deutschen Stellen...

Bereits im November vorigen Jahres waren Vertreter des Genossenschaftlichen Zentralkomitees in Moskau nach Deutschland gekommen und hatten mit dem Reichsausschuss für Fischzucht...

Aus den Verhandlungsergebnissen geht hervor, daß die Ukrainer in anderen Bereichen aus Deutschland landwirtschaftliche Maschinen und Geräte...

Berliner Börse

Berlin, 21. Mai. Die Börse beurteilte infolge der Hoffnung auf Verhandlungen in Versailles die allgemeine Lage etwas zuverhoffender...

Berliner Kursnotierungen

Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

Deutscher Markt. Telegraphische Auszahlungen für

Table showing telegraphic payments for various locations like Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Frankfurter Börse

Frankfurt a. M., 21. Mai. Die heutige Börse eröffnete seit jeher als recht ruhigen Geschäft. Auf einzelnen Gebieten waren anfangs Kurssteigerungen...

Frankfurter Kursnotierungen

Table with columns for various stocks and their prices, including Adische Bank, Deutsche Bank, and others.

Der Reichswirtschaftsminister über die Wirkung der Friedensbedingungen

Dem Berliner Berichterstatter des Christlichen Volkes, 'Kriegs-Sonderheft' und 'Kriegs-Beilage' des Reichswirtschaftsministers Bissell auf die Frage: Welche Wirkung kann der Frieden, wie er vorliegt, auf die deutsche Wirtschaft haben?

Vom Wetter

Wetterberichterstattung für Donnerstag den 22. Mai: Nur untergeordnete Veränderungen sind bei uns in den letzten Tagen in der Luftverteilung zu beobachten...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns for weather observations: Ort, Zeit, Wind, etc.

Advertisement for 'Nataly von Eschstruth, Gesammelte Romane' by Karl Block, Buchhdlg., Berlin SW 68, including a list of books and prices.

Advertisement for 'Schreibmaschinen' by J. C. Mosetter Nachf., including details about the company and contact information.

Advertisement for 'Al. gutes Geschäft' and 'Zahle hohe Preise' for musical instruments like violins and pianos.

Advertisement for 'Gebrauchte Möbel kauft' and 'Altertümer' by Antiquar Sasse, including details about furniture and antiques.

Advertisement for 'Bestellschein' and 'Mandolinen' by Levy, including details about ordering and musical instruments.

Wohnungsstatistik betreffend.

Wir bringen die Ergebnisse der Wohnungsstatistik für die Jahre 1917 und 1918 sowie für das I. Vierteljahr 1919 für die Stadt Karlsruhe zur öffentlichen Kenntnis.

Table with columns: Gemeinde, Monat der Rohbauverfassung, Zahl der neu entstandenen Gebäude, Zahl der neu entstandenen Wohnungen, Zahl der Küchen, Zahl der auf dem gleichen Baugrundstück abgegangenen Gebäude.

Karlsruhe den 12. Mai 1919.

Bezirksamt.

D.3. 161.

Die Neuerrichtung der Straßen u. Ausfluchten für das Gebiet zw. Wald u. Zepfelinstraße...

In der Bezirksratssitzung vom 8. April 1919 wurde gemäß § 5 und § 6 des Ortsstatutengesetzes...

In das Handelsregister B Band III, D.3. 30 ist zur Firma Siedentick Diskonto-Gesellschaft...

In das Handelsregister B Band III, D.3. 6 ist zur Firma Deutsche Kredit-Verkehrs-Bank...

In das Genossenschaftsregister Band I, D.3. 9 ist zur Wühlburger Creditbank, e. G. m. b. H....

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

In das Vereinsregister Band VII, D.3. 8 ist heute der Damen-Verein u. Berufsmädchenschülerinnen...

Entlassungsanträge.

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Die Anträge einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungsantrag haben...

Reichswehrbrigade 3 (Potsdam) Freikorps Hülsen

Sucht zum sofortigen Eintritt: Feldartillerieoffiziere, Flakartillerie, Unteroffiziere und Mannschaften der Kraftfahrtruppen.

Bekanntes Bedingungen. Militärpapiere mitbringen. Zu melden: Hauptverbeamt Durlach i. B. Hauptstraße 92.

Lehrgang für weibl. Jugendpflege. Von heute an finden auch die Nachmittagsvorlesungen im großen Saal Alexanderstr. 21 statt.

Gausangstellvertreter u. Gewerkschaften. 5 Uhr: Frau Ufer-Barmen über: Praktische Bibelbesprechung.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, Saal III Brauerei Schrempf, Waldstraße.

Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Mittelstandsbilanz, 2. Bericht über den Jahresabschluss, 3. Bericht über den Vermögensstand.

Magazin. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Wer sich einen Bauernhof in der Baltenmark erwerben will, melde sich sofort bei der Anwerbestelle Baltenland.

Anwerbestelle Baltenland zum Kampfe gegen die Deutschlandsgriffligen bedrohenden Bolschewisten.

Bedingungen: Wohnung und Zulagen insgesamt Mk. 11.-, nach Überschreiten der Reichsarmee bei freier mobiler Verpflegung.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär, Generalinspektor, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Anforderungen: Unteroffizier, Feldwebel, Hauptmann, Oberst, General, Generalmajor, Generalleutnant, Generalstab, Generalquartiermeister, Generalarzt, Generalinspektor, Generaladjutant, Generalreferent, Generalassistent, Generalsekretär.

Bad. Landestheater.

Folgt die Einführung der nächsten Aufbaufestspiele werden die Mietpreise vom Beginn der kommenden Spielzeit an erhöht, wie folgt:

Table with columns: I. Rang-Bogen und Balkon, II. Rang, III. Rang, etc. and prices for different seating areas.

Generaldirektion des Bad. Landes-Theaters.

Größere, helle Lokale 300-400 qm für Fabrikationszwecke geeignet, mit Büroräumen und Einfahrt, zu mieten gesucht.

Aden. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Offene Stellen. Geflügel Weidwärdin für dauernd gesucht.

Heimkehrerinnen für Weib- und Buntwäbereien werden gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Madchen. In der Nähe des Marktplatzes am Aufwachen von Häusern wird an mieten gesucht.

Kinder des Rheines.

Roman von Anny Bothe.

Alle Rechte, auch das der Uebersetzung, vorbehalten. Copyright 1918 by Anny Bothe-Mahn, Weimar.

Dann aber sank Vertrudis wieder in den hohen Lehnstuhl zurück und beide Hände in ihr Antlitz vergraben, weinte sie bitterlich.

War es um Hanno, war es um ihn, zerbrochene Jugend, um ihr verfehltes Leben? Sie wußte es selbst nicht, aber die Tränen, die sie ungewollt in die Augen floßen, die klaberten ihr Leid.

Mit verhängten Jägeln ritt zur gleichen Zeit Rodus zur Volksburg zurück.

Im Herzen noch den Zauber von Vertrudis holdseliger Nähe. Ein seltsames Singen und Klängen war in ihm und doch ein banges Trauern, daß er vertrieben war, immer abwärts zu stehen, wenn alle die Hand nach Vertrudis ausstreckten.

Dann wieder beschwingte ihn ein Hochgefühl sondergleichen, daß sie ihn ihrer Freundschaft für würdig fand. Er wollte sich dieser Freundschaft wert erzeigen.

Unten vom Rhein her erhob sich ein Rauschen heraus wie wundersamer Sang, und das ganze Siebengebirge lag leuchtend im Abendhimmel.

Ein Düsten war in der Luft wie von tausend Sonnen und schimmernd lag mitten im grünen Rhein Kloster Nonnenwerth, als liege es auf den Fluten.

Ganz leise klangen die Glocken zu ihm heran. Undächtig neigte der verträumte Reiter sein dunkles Haupt und seine Gedanken flogen zu dem Freunde Grab, dem meeresrauschenden im fernem Land.

Und Rodus dachte: wie süß es sein müßte, fest zu schlafen wie Hanno, wenn eine holde, blonde Frau Tränen hatte, für einen, der nie wiederkam.

Der Gaul bäumte sich hoch. Verhängend klopfte Rodus den Hals seines Brannen.

„Mein alter Kamerad“, flüsterte er, „bald ist es auch zwischen uns zweien zu Ende. Ein anderer wird mit dir durch Wald und Nebelgelande traben und du wirst vergessen, daß du einst einen Reiter trugst, dessen einzige Lebensaufgabe es ist, zu vergessen.“

Das Pferd spitzte die Ohren und wandte den schlanken Kopf einem Augenblick herum.

Die Järllichkeit dümmerte es in den großen, braunen Augen des Tieres, wie ein leises Verstehen und Mitempfinden. Da gab Rodus, wild auflachend, dem Pferd die Sporen und jagte der Burg zu.

Schäumend tropfte das Gebiß des Fuchses, als Rodus in den Burghof ritt, wo der blaue Fieder in so schweren Dolden herabhing und Rodus abspringend dem alten Diener die Jägel zuwarf.

Der Alte sah seinem Herrn kopfschüttelnd nach. Das einzige und letzte Pferd und das liebste einfach zusehender zu reiten, daß der Gaul an allen Gliedern zitterte, daß war doch sonst nicht seines Herrn Art.

Der graue Diener wußte ja nichts von der Seelennot des Mannes, der himmelsfug und doch so herbensträubig und tief innerlich elend war.

Im Hause des Kommerzienrats von Guntram ging äußerlich alles seinen gewohnten Gang. Der Tod Hannos hatte eine Sorgenlast von der Seele des Ehemannes genommen, aber auch

den heftigen Jörn gegen Hanno, von dem seine Seele erfüllt war.

In Staunen und Verwunderung verfolgte ihn Vertrudis durch die Art, wie sie über Hannos Tod zu ihm sprach, als er auf die Kunde hin besorgt zur Heimbürg geeilt war, seinem Kinde beizustehen.

„Wir wollen nicht im Groß Hannos gedenken, Vater“, hatte Vertrudis zu ihm gesagt. „Er hat mit dem Leben gebüßt und mehr hat niemand zu geben.“

Ich kann nun wieder um ihn weinen und für ihn beten. Das ist auch ein Glück, Väterle.“

Es war das erste Mal nach dem Hochzeitsabend, daß Vertrudis ihren Vater wieder so nannte.

Guntram senkte. Das war ein armseliges Glück für sein herrliches, schönes und stolzes Kind, dessen Leben er sich einst überreich gedacht.

„Wißt du nicht nach Haus kommen, Vertrudis?“ fragte er zaghaft.

„Nein, Väterle, laß mich hier in der Stille und Abgeschiedenheit, die mir wohl tut. Glaube nicht, daß ich in schwarzen Trauerkleidern die trostlose Witwe abgeben will oder der Welt wegen mich von allen fern zu halten gedente, wie es einer Frau, die ihren Mann verloren hat, ziemt.“

In Wahrheit ist ja Hanno nie mein Gatte gewesen, trotz Priesterwort und Segen, doch mein netzweg auch ich einsam sein. Ich muß erst ganz mit mir selbst fertig werden, ehe ich wieder in euren Kreis trete. Ich weiß, daß deine Güte, lieber Vater, mir nicht entgegen sein wird.“

„Nein, gemiß nicht, Kind. Es ist länger als ein Jahr her, daß du dein Vaterhaus gemieden hast.“

„Vielleicht komme ich eher als du denkst, Väterle, wenn auch nur auf Stunden.“

Die Augen des Kommerzienrats leuchteten auf.

„Das wolltest du tun, Vertrudis?“

Beide Hände stellten das Haupt seines Kindes umklammernd.

„Ja, Vater, ich möchte Babette wiedersehen. Da ließ Guntram wie mühsam das Haupt sinken.“

Vertrudis sah es und ein schmerzliches Lächeln umflog ihren Mund.

„Fürchte nicht“, bat sie, klaren Blickes des Vaters Auge suchend, „daß ich, leidvoll kommend, ich möchte Babette einmal die Hand drücken, die gewiß mehr leidet als ich.“

Guntram schüttelte den Kopf.

„Ich glaube das nicht, Vertrudis. Es ist gar kein Zweifel, daß das liebe Mädel schwer gelitten hat. Wenn du sie jetzt sehen würdest in ihrer stillen Freudigkeit, freis bemüht für andere zu sorgen und zu leben, du würdest sicher glauben, daß sie überwinden hat.“

„Wie nahm sie die Nachricht von Hannos Heimgang auf, Vater?“

„Ich weiß es nicht, Kind. Hans Ulrich brachte ihr Hannos Abschiedsgruß. Ob er weiß, was in dem Brief gestanden, ist uns nicht bekannt. Er sprach nicht darüber und nicht, wie das Babette ihn aufgenommen. Ich weiß nur, daß Babette von der Stunde an mit einem stillen Glanz in den Augen herumging. Nach einigen Tagen kam sie zu mir und bat mich, das kleine Vermächtnis, das ihr durch Hanno zugefallen den Frauen von heiligen Herzen zu weihen. Ich habe ihren Wunsch ohne Widerpruch erfüllt, denn ich meine, unsere Sache ist es, für Babette zu sorgen.“

(Korrekturen folgt.)

Stärke-Wäsche

wird wieder in normaler Lieferfrist besorgt
Dampfwaschanstalt Schorpp.

Annahme-Stellen in Karlsruhe:
Kaiserallee 37, Schillerstraße 18, Obelbergerstraße 1, Amalienstraße 15,
Rheinstraße 18, Ecke Kurven- und Augustastr. Kaiserstraße 34, Kaiser-
straße 243, Wilhelmstraße 32, Bernhardstraße 8, Ecke Ludwig-Wilhelm-
straße, Werderstraße 32.
Baden-Baden: Lichtentalerstraße 16. **Bruchsal:** Würbstraße 6.
Durlach: Hauptstraße 15. **Heidelberg:** Plöck 30.
Pforzheim: Zerreinerstraße 19. **Rastatt:** Poststraße 6.

Hans Nuzinger
Melly Nuzinger, geb. Mozer
Vermählte.
Karlsruhe Kaiserstraße 168. 22. Mai 1919. Flensburg Großstraße 48.

Schellfische u. Kabeljau
sind frisch eingetroffen.
Pfefferle, Goethestr. 35.

Billige Frische Seefische
Schellfische Pfd. 1.70 1.40 1.20
Kabeljau Pfd. 1.50
Große Schollen . . . Pfd. 2.50
Salz-Bohnen Pfd. -.75
Salz-Rotkraut Pfd. 1.35
bei Entnahme von Originalfassern
Vorzugspreise.
Geschwister KNOFF.

Festhalle.
Sonntag, den 25. Mai, 7^{1/2} Uhr
Einmaliges Gesamtgastspiel
Elektra
Adele Sandrock
Wiener Hofburgschauspielerin
Helene Lanehr
Lessingtheater, Berlin
Marianne Bratt
Lessingtheater, Berlin
Walter Jensen
Schauspielhaus, Leipzig.
Eintrittskarten im Preise von 2—12 Mk. sind im Vorverkauf bei der Musikalien-
handlung **Doert**, Kaiserstr. 159, erhältlich. Am Tage der Aufführung
in der Festhalle.

Spargel
Regelmäßige Abnehmer
für Spargel werden
noch angenommen.
Teleph. 20 Dudenheim.
Ein Posten
Schlafdecken
neu eingetroffen.
Arthur Baer
Karlsruhe
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch
Eingang Kreuzstr.
Zur Zahnpflege:
Zahnbürsten
Zahnpasta
in Tuben u.
in Dosen
Mundwasser
Zahnpulver
empfehlen
H. Bieler
Parfümeriehandlung
Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Baubund Möbel
gediegen form-schön
preiswert
Abschlagszahlung
Nächste Verkaufsstelle
Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 22
Badischer Baubund

Karlsruher Männerturnverein
Unsere satzungsgemäße
Haupt-Versammlung
findet
Samstag, den 24. Mai d. J., 8^{1/2} Uhr
abends, im Vereinslokal (Konkordia-
saal Moninger)
statt.
Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Kassenbericht.
3. Aenderung der Satzungen.
4. Anträge von Mitgliedern (siehe § 52 Abs. 3 der
Satzungen).
5. Neuwahl des Turnrates.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Karlsruhe, den 15. Mai 1919.
Der Turnrat.

Liederhalle **Orchester des Landes theaters**
Karlsruhe
Festhalle Karlsruhe
Samstag, den 31. Mai 1919
Gedächtnisfeier
für die gefallenen Helden.
1. Vorspruch. 2. Trauermarsch a. d. „Götter-
dämmerung“ Leitung: Alfred Lorentz.
3. Joh. Brahms
Ein deutsches Requiem
für Soli, gem. Chor u. großes Orchester.
Leitung: Dr. H. M. Poppen.
— 400 Ausführende —
Mitwirkende: Edith Sajitz (Sopran), Béno
Ziegler (Bariton), Theodor Barner (Har-
monium), Felix Baumbach (Vorspruch).
Anfang 7 Uhr. Saalöffnung 6^{1/2} Uhr. Ende 9 Uhr.
Eintrittskarten einsech. Text zu Mk. 8.20,
6.20, 4.20, 3.20, 2.20.
Plätze der rechten Seite Plätze der linken Seite
Hofmädgl. **Fr. Doert**, **Fritz Müller**, Kaiser-
Ritterstr. Tel. 638. Wilhelm-Halle, Tel. 388.
sowie an der Abendkasse.

Städtisches Konzerthaus
Donnerstag, den 22. Mai 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Donnerstagabend Nr. 33.
Lucia von Lammermoor.
Oper in 3 Akten von Salvatore Camerano.
Musik von G. Donizetti.
Anfang 7 Uhr. Ende 1^{1/2} Uhr.

Im Saale des Konservatoriums.
Sonntag, 25. Mai, vorm. 1^{1/2} Uhr
Lieder-Morgen
für Groß und Klein
Minna Karl-Huber
1. Teil: Frühlingslieder von Mendelssohn,
Schubert, Brahms, Schumann und Wolf.
2. Teil: Kinderlieder von Abt, Winter,
Müller, Reincke, Klenz und Mozart.
Am Flügel: **Paula Rinckhoff**.
Kinder unter 8 Jahren haben keinen Zutritt.
Zeitdauer der Veranstaltung 1 Stunde.
Eintrittskarten Mk. 3.—, 2.— und 1.— in
der Hofmädgl. Handlung **Fr. Doert**
Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., Fernspr. 638.

Oskar Schilling
Möbeltransport Kottb. 14 Lagerung
übernimmt Künzige innerhalb der Stadt,
ebenso mit der Bahn
unter bestm. Leitung bei billiger Berechnung

Fußbodenlacke — Bodenwische
Dudenöl — Stahlspläne — Putzmittel — Stofffarben
Maler-Utensilien
vorteilhaft im
Farben-Geschäft, Waldstraße 15, beim Colosseum.

Tapeten
Neuheiten
1919
Große Auswahl.
Man verlange die
Musterkarte.
Fritz Merkel
Tel. 2586 Kreuzstr. 25
Tapetierarbeit wird
prompt ausgeführt.
Die Ausführung von
Wand- und Boden-
platten-Beleg
sowie alle vorkommen-
den Reparaturen be-
sorgen prompt u. billigst
Gebr. Brändli
Oden u. Wattenstraße 82.
Kreuzstr. 25.
Waldstraße 18.

Mottenmittel
Dr. Weinreichs Mottenkath
Zerstörer zu Mottenkath
Camphorin, Naphthalin
Dalmat. Insektentpulver.
Wanzentöl
Erythrin
Glykol
Tineol
Patschouly
Tabakstaub
Holzwurm-
Tinktur
Mottenschutz-
tafeln, Fliegenvergiftungsmittel
Fuchsenkerzen.
Fußbodenöl
= **Parkett-Wische**
= Parkettputz, Stahlspläne
Fußbodenlacke
Putzmittel, Schrubber, Pinsel.
= **Burnus**
= bestes Waschmittel
Seifenpulver, markenreines Waschpulver
Seifenpulver, Seifenpulver.
= **Echte Reissärke**
= **Tintenpulver**
zur Herstellung einer vorzüglichen Tinte.
Strohputz
in allen beliebigen modernen Farben.
= **Hutwäsche**
für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte,
unschädlich und giftfrei, Paket 25 Pfg.
Zur
Eier-Konservierung
empfehle
Wasserglas und Garantol mit
Gebrauchsanweisung.
CARL + ROHM

Eintrachtsaal.
Montag, 25. Mai 1919, abends 8 Uhr
**Mozart-
Beethoven-Abend**
Ausführende:
Anna Söhnlein-Wettach Klavier
Otto Ganser Bariton
Kammermusiker Paul Trautvetter Cello
Ottmar Voigt Violine
Karten à 4, 3, 2 und 1 Mark in der Musikalien-
handlung **Doert** und an der Abendkasse.
Der Hochkonzert-Flügel wird von dem
Pianohaus J. Kunz gestellt.

**Küchen-
Einrichtungen**
jede Größe, jede Farbe,
liefert billig und Haus
zu **effizient, Durlach,**
Möbelgeschäft.
Hauptstr. 81
beim Bahndam
Elektr. Koch-Apparate
Gaskocher
Gasback- und Bratöfen
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Dr. Wirz, Facharzt innerer Leiden
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2.
Eigene Fachmethode für Frauenleiden, Weibsch,
starker Regel, Vorfälle von Nieren-Nervenleiden (ohne
Spritz- und Schmierkur), Kröpf, Gicht, Beinleiden, Ohr-
läusen, Betnüssen, Hämorrhoiden, — Brotschären, — Ner-
venschwäche, — „Augendiagnose“, — Selbstarzt à 42.—
Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen
Telegraphen- und Telefon-Anlagen
Gießmaschinen, sämtliche Bedarfsartikel
Grund & Dehmichen
Tel. 520. Waldstraße 26. Tel. 520.

Dieses eingetroffen:
1^a Schellfische Pfd. 1.20 1.40 1.70
Kabeljau Pfd. 1.50
seltene **Stockfische** Pfd. 1.40
Turbot.
Hans Kiffel
Kaiserstraße 150.

Lipsia-Rechenmaschine
lieferbar
J. C. Mosetter Nachf.
Kaiserstraße 223. Telefon 3172.
Empfehle meine Schreibmaschinenreparaturwerkstatt.
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe, Kaiserstraße 175, Tel. 339.

**Residenz-
Theater.**
Waldstraße 30 | Schillerstr. 22
21. — 23. Mai
Die **Diamanten des Zaren.**
Schausp. 1.5 Akten.
Regie u. Hauptrolle
Viggo Larsen.
Hervorragendes
Drama in 6 Akten.
Bau eines
Eisenbahnwagens.
Die **Krone von Palma**
Ein Abenteuer
des beliebten
Detektivs
Joe Deebis
in 4 Akten
**Zwei Fliegen
u. ein Schlag**
reizendes
Lustspiel in 2 Akten.

Achtung!
Stadt- und auswärtige
Anlagen sowie d. Trans-
portieren u. Montieren
und einzelnen Möbel-
stücken liefert billigst
Adam Werle
Schellstraße 42 I.
**Heirats-
Anstalten!**
und sonstige Ermitte-
lungen für alle Klasse
der Welt liefert
Anstalt Solbeck,
Dönnberg i. B.

Dachpappe Carbolinum
Stamfasphaltplatten
Zementplatten
Teerprodukte
liefert
**Rhein. Asphalt- u. Zement-
platten-Fabrik G. m. b. H.**
Karlsruhe-Mafen.

Wierordtbad
Kohlensäurebäder
und elegante
Wannenbäder
I., II. u. III. Klasse
Für Damen und Herren
geöffnet Werktags vor-
mitt. 9—1 Uhr, nachm.
2^{1/2}—7^{1/2} Uhr, Sams-
tags abends bis 8 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen
während der
Kriegszeit geschlossen.

COLOSSEUM.
Täglich 8 Uhr abends
Fortgesetzt erfolgreiches Gastspiel des
Frankfurter Intimen Theaters
Erstklassige Kunstkräfte! Glänzendes Programm.
Heinz Spangenberg, Prinzess Riedel, Rudi
Taller, Irene Verden, Rose Jollen etc.
Vorverkauf im Büro des Colosseums von 10—12 Uhr vorm.